

Spixiana	3	2	209-214	München, 1. Juli 1980	ISSN 0341-8391
----------	---	---	---------	-----------------------	----------------

Drei neue Pilzmücken aus Tirol und Bayern

(Diptera, Nematocera, Mycetophilidae)

Von Eberhard Plassmann

Abstract

Three new fungus - gnats from Tyrol and Bavaria
(Diptera, Nematocera, Mycetophilidae)

Three new species of Mycetophilidae are described and their genitalia illustrated. Two of them were caught by Barber-traps in Tyrol (*Boletina abdita* sp. n. and *Boletina tiroliensis* sp. n.). Another (*Tarnania bavaria* sp. n.) was caught in a cave in Northern-Bavaria.

Die Auswertung größerer Aufsammlungen von Pilzmücken aus dem Glockner-Gebiet in Tirol und aus nordbayrischen Höhlen erbrachten drei neue Arten für die Wissenschaft. In dieser Arbeit werden die neuen Arten beschrieben, und die Abbildungen der männlichen und weiblichen Genitalia gegeben.

Herrn Dozent Dr. Konrad Thaler, Innsbruck, und Herrn Dr. Harald Plachter, München, danke ich herzlich für die Überlassung dieses Materials.

Boletina abdita sp. n. (Abb. 1-3)

Locus typicus: Guttal, Glocknergebiet, Tirol.

Typus: 1♂ Zool. Staatssammlung München, kons. in 70prozentigem Äthanol.

Vorliegendes Material: 3♂♂, 3♀♀ (Holotypus und Paratypen) dito; 2♂♂, 2♀♀ (Paratypen) Senckenberg-Museum Frankfurt a. M.; 2♂♂, 2♀♀ (Paratypen) Naturhistorisches Museum Wien.

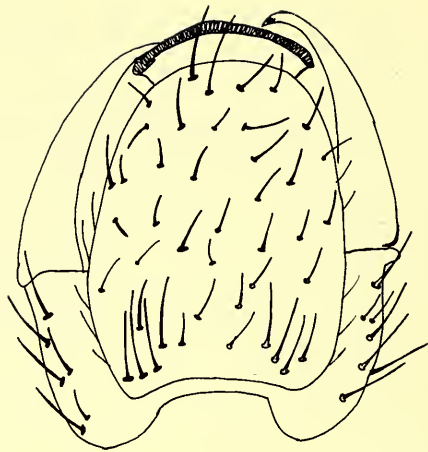
Diagnose: Mittelgroße, dunkelbraun gefärbte Mücke der Gattung *Boletina* Staeger, 1840. Der Bau des Hypopygiums unterscheidet sie von den anderen Species, vor allem die Bestiftung auf dem distalen Rand des Basimeren.

Beschreibung des ♂: Länge: 5,5 mm. Kopf schwarzbraun; Rüssel und Taster gelb. Basal- und Geißelglieder der Antennen braun, ohne gelbe Zeichnungen.

Mesonotum, Pleuren, Scutellum und Postnotum dunkelbraun. Metapleuren kahl. Scutellum mit zwei langen, gelben Randborsten. Schwingerstiel weiß, Schwingerknopf hellbraun. Vorderhüften gelb, braunfleckig; Mittel- und Hinterhüften hellbraun; Schenkel und Schienen hellbraun, Tarsen braun. Schienensporne gelb. Flügel klar, ohne Zeichnungen. sc deutlich vor r in c mündend, sc₂ fehlend. c überragt r₅. Stiel der m-Gabel um

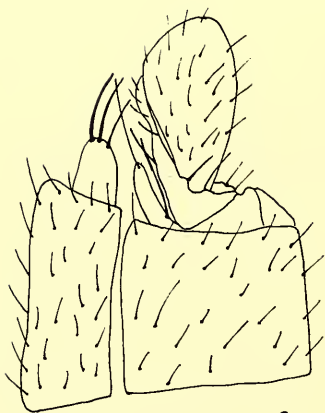


1



2

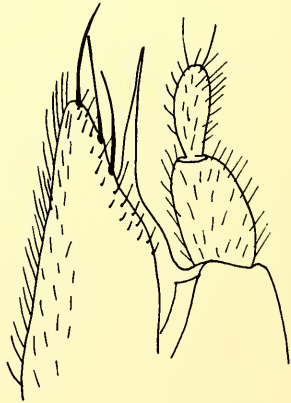
Abb. 1: *Boletina abdita* sp. n. Hypopygium dorsal.
Abb. 2: *Boletina abdita* sp. n. Hypopygium ventral.



3



7



11

Abb. 3: *Boletina abdita* sp. n. Legeröhre lateral.
Abb. 7: *Boletina tirolensis* sp. n. Legeröhre lateral.
Abb. 11: *Tarnania bavaria* sp. n. Legeröhre lateral.

$\frac{1}{4}$ länger als r-m; r_5 deutlich geschwungen. cu-Gabelbasis jenseits der Mitte des m-Gabelstieles gelegen.

Abdomen ober- und unterseits gleichmäßig mittelbraun. Hypopygium (Abb. 1–2) hellbraun.

♀: Länge: 5 mm. Entspricht im Habitus und Farbe den ♂♂. Das Abdomen ist dorsal heller als beim ♂, und ist ventral gelb gefärbt.

Vorkommen: 7♂♂, 7♀♀ 1.11.1978–5.6.1979, Guttal im Glocknergebiet, Tirol, K. Thaler leg.

Lokalität: Höhenlage ca. 1950 m. Die Tiere wurden mit der Barberfalle erbeutet, die in feuchter Mulde mit krautigem Bewuchs aufgestellt war. Die Schneebedeckung hielt lange an.

Verwandtschaft: *B. abdita* sp. n. steht *B. dubia* Meigen, 1804, nahe, jedoch fehlt ihr die gelbe Zeichnung auf dem Mesonotum und die Metapleuren sind nicht behaart. Das Hypopygium ist vom gleichen Typ, jedoch ist der Basimer am distalen Rand mit einem geschlossenen Kranz von Stiften besetzt.

Boletina tiroliensis sp. n. (Abb. 4–7)

Locus typicus: Guttal, Glocknergebiet, Tirol.

Typus: 1♂ Zool. Staatssammlung München, kons. in 70prozentigem Äthanol.

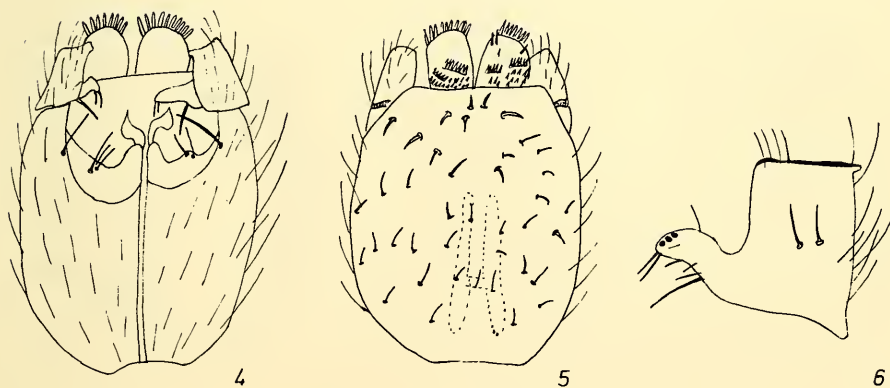


Abb. 4: *Boletina tiroliensis* sp. n. Hypopygium dorsal.

Abb. 5: *Boletina tiroliensis* sp. n. Hypopygium ventral.

Abb. 6: *Boletina tiroliensis* sp. n. Zange.

Vorliegendes Material: 23♂♂, 32♀♀ (Holotypus und Paratypen) dito; 2♂♂, 2♀♀ (Paratypen) Senckenberg-Museum Frankfurt a. M.; 2♂♂, 2♀♀ (Paratypen) Naturhistorisches Museum Wien.

Diagnose: Mittelgroße, vollständig dunkelbraun gefärbte Mücke der Gattung *Boletina* Staeger, 1840. Von den anderen Species durch den Bau des Hypopygiums zu unterscheiden, vor allem sind die Telomere für diese Art charakteristisch.

Beschreibung des ♂: Länge: 4 mm. Kopf, Rüssel und Taster braun. Basal- und Geißelglieder der Antenne braun, ohne gelbe Färbung.

Mesonotum, Pleuren, Scutellum und Postnotum braun. Metapleuren kahl. Scutellum mit zwei langen, gelben Randborsten. Schwinger schmutzigweiß. Beine braun. Schienensporne gelb. Flügel klar, ohne Zeichnungen. sc über r in c mündend. sc₂ vorhanden. c über r₅ hinausragend; r-m schräg gestellt. Stiel der m-Gabel um 1/3 länger als r-m. cu-Gabelbasis unter der Mitte des m-Gabelstieles gelegen.

Abdomen dorsal und ventral einfarbig braun. Hypopygium (Abb. 4–6) schwarz.

♀: Länge: 3 mm. Entspricht im Habitus und Farbe vollkommen den ♂♂.

Vorkommen: 27♂♂, 36♀♀ 1. 11. 1978–5. 6. 1979; Guttal im Glocknergebiet, Tirol, K. Thaler leg.

Lokalität: Höhenlage ca. 1950 m. Die Tiere wurden mit Barberfallen gefangen, die in mit Legföhren bestandenen Blockschutt gestellt waren.

Verwandtschaft: *B. tiroliensis* sp. n. ist der *B. gripha* Dziedzicki, 1885 nahe stehend. Jedoch fehlt jegliche Gelbfärbung der Beine. Die Hauptunterscheidungsmerkmale liegen im Bau des Hypopygiums, wobei die Telomere durch ihre rechteckige Form mit einem geschwungenen basal angesetzten Fortsatz auffallen.

Tarnania bavaria sp. n. (Abb. 8–11)

Locus typicus: Moorloch b. Oberau, Franken, Bayern.

Typus: 1♂ Zool. Staatssammlung München, kons. in 70prozentigem Äthanol.

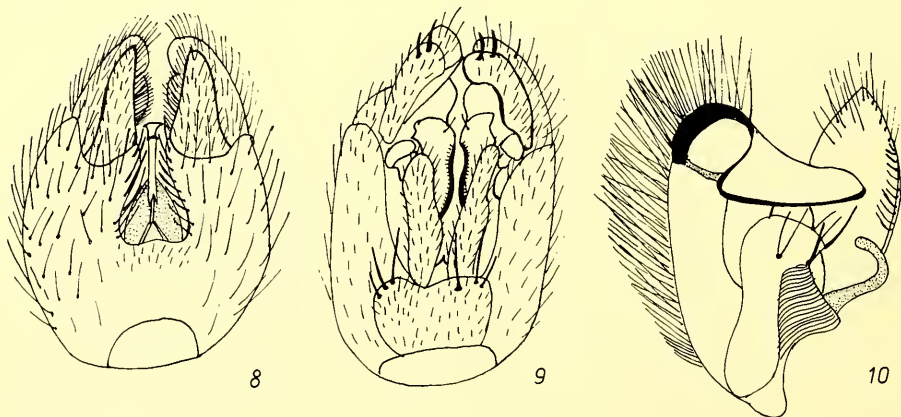


Abb. 8: *Tarnania bavaria* sp. n. Hypopygium ventral.

Abb. 9: *Tarnania bavaria* sp. n. Hypopygium dorsal.

Abb. 10: *Tarnania bavaria* sp. n. Zange

Vorliegendes Material: 4♂♂, 2♀♀ (Holotypus und Paratypen) dito; 2♂♂, 1♀ (Paratypen) Senckenberg-Museum Frankfurt a. M. Weiteres Material: 3♂♂, 2♀♀ Zool. Staatssammlung München.

Diagnose: Vorherrschend gelb gefärbte Mücke der Gattung *Tarnania* Tuomikoski, 1966. Von den anderen Species vor allem durch das Vorhandensein nur einer Propleuralborste unterschieden, mit Ausnahme von *T. fenestralis* Meigen, 1818. Von dieser nur durch den Bau des Hypopygiums zu unterscheiden.

Beschreibung des ♂: Länge 6,5 mm. Untergesicht, Rüssel und Taster gelb; Stirn und Scheitel braun. Basalglieder und der basale Teil des ersten Geißelgliedes der Antennen gelb, die übrigen Geißelglieder braun. Erstes Geißelglied im basalen Drittel eingebuchtet.

Mesonotum gelb mit drei braunen Längsstreifen. Diskalborsten schwarz. Pleuren gelb, braunfleckig. Propleura nur mit einer Borste besetzt. Postnotum braun, caudal und lateral mit breitem, gelben Rand. Metapleuren beborstet, Schwinger weiß. Hinterhüften mit zwei Basalborsten, einer stärkeren und einer schwächeren. Hüften gelb, die Hinterhüften mit einem braunen Wisch. Schenkel und Schienen gelb. Schienensporne braun. Tarsen braun. Flügel gleichmäßig leicht bräunlich tingiert, ohne Zeichnungen. sc endet in r₁. cu-Gabelbasis vor der Basis des m-Gabelstieles gelegen.

Abdominalsegmente braun, mit distal gelegenen gelben Binden; das fünfte und sechste Segment ausgedehnter braun. Hypopygium (Abb. 8–10) gelb.

♀: Länge 7 mm. In Farbe und Habitus den ♂♂ gleichend. Abdomen heller gefärbt, die braunen Zeichnungen nicht so ausgedehnt.

Vorkommen und Lokalität: 6♂♂, 3♀♀ (Holotypus und Paratypen) 20.8.1975 Moorloch b. Oberau. Weiteres Material: 1♂ 20.8.1975 Christianengrotte b. Oberau; 1♂, 2♀♀ 7.6.1976 Silberloch b. Neu-Essing; 1♀ 27.2.1977 Brunsteinhöhle. Alle Tiere stammen aus fränkischen Höhlen. Dr. H. Plachter leg.

Verwandschaft: *T. bavaria* sp. n. ist im Habitus und Färbung der *T. fenestralis* Meigen, 1818 äußerst ähnlich, vor allem ist diesen beiden Arten der Besitz nur einer Propleuralborste gemein, was sie von den anderen Species dieser Gattung unterscheidet. Die Differenzierung der beiden Arten untereinander gelingt nur über die Genitalstrukturen, vor allem sind die Telomeren bei *T. bavaria* an der Innenseite mit einem keilförmigen Fortsatz versehen, der bei *T. fenestralis* fehlt.

Literatur

- DZIEDZICKI, H., 1909: Zur Monographie der Gattung *Rhymosia* Winn. – Hor. Soc. ent. Ross.: 89–104
- EDWARDS, F. W., 1924: British fungus-gnats (Diptera, Mycetophilidae). – Trans. Roy. Ent. Soc. London 73: 505–670
- — 1941: Notes on British fungus-gnats (Diptera, Mycetophilidae). – Ent. Month. Mag. 77: 21–82
- KIDD, L. N. & ACKLAND, D. M., 1970: Some new synonymy in the genera *Leia* Meigen and *Boletina* Staeger (Diptera, Mycetophilidae). – The Entomologist: 265–267
- LANDROCK, K., 1927: Fungivoridae. – in: LINDNER, E.: Die Fliegen der Paläarktischen Region. H. 12–15. Schweizerbarth, Stuttgart.

- — 1940: Zweiflügler oder Diptera. VI: Pilzmücken oder Fungivoridae. – in: DAHL, F.: Die Tierwelt Deutschlands, 38. Fischer, Jena.
- STACKELBERG, A. A., 1969: Mycetophilidae. – in: BEI-BIENKO, G. J.: Opredelitel nasekomik ewropejskoj tschasti S. S. S. R., Moskwa/Leningrad, 5(1): 1–804
- TUOMIKOSKI, R., 1966: Generic taxonomy of the Exechiini (Diptera, Mycetophilidae). – Ann. Ent. Fenn. 32: 159–194

Anschrift des Verfassers:
Dr. Eberhard P l a s s m a n n,
Hauptstr. 11, D-8059 Oberding b. München

Angenommen am 28. 4. 1980

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Plassmann Eberhard

Artikel/Article: [Drei neue Pilzmücken aus Tirol und Bayern \(Diptera, Nematocera, Mycetophilidae\) 209-214](#)